Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 31 (1976)

Heft: 3

Vereinsnachrichten

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Gesellschaft für Kartographie

Bericht über die 7. Hauptversammlung vom 20. März 1976.

Die diesjährige Hauptversammlung fand unter der Leitung des Präsidenten K. Ficker am 20. März 1976 im Geographischen Institut der Universität Bern statt. Anwesend war die stattliche Zahl von 46 Mitgliedern, darunter drei aus dem Ausland.

Der Präsident verlas den Jahresbericht. Das abgelaufene Jahr zeichnete sich durch eine rege Tätigkeit der Gesellschaft aus (Weiterbildungskurse, Arbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen, Herausgabe der ersten Publikation), daneben wird es aber auch als Jahr der Rezession in unserem Gedächtnis bleiben. Der Mitgliederbestand erhöhte sich bis Ende Jahr um rund 5% auf 167 (148 Einzel- und 19 Kollektivmitglieder).

Die Jahresrechnung 1975 schloss dank dem Verkauf der Publikation "Kartographische Generalisierung" mit einem ausgezeichneten Resultat ab: Ausgaben von Fr. 4'041. - standen Einnahmen von Fr. 15'368.16 gegenüber, was einen Einnahmenüberschuss von Fr. 11'327. 16 ergab. Der Erfolg unserer Publikation ist weitgehend der uneigennützigen Mitarbeit verschiedener Mitglieder und Firmen zu verdanken.Das Gesamtvermögen der SGK belief sich per Ende 1975 auf Fr. 20'912. 16. Die Rechnung wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Das Budget für 1976 rechnet mit Fr. 11'910. - Einnahmen und Fr. 7'110. - Ausgaben, wobei bei den Ausgaben das Abonnement der Kartographischen Nachrichten für alle Mitglieder inbegriffen ist.

Den Rücktritt aus dem Vorstand hat nach siebenjähriger Tätigkeit Herr Prof. E. Spiess eingereicht. Er wurde mit einem Globus für seine Verdienste geehrt und auf Antrag des Präsidenten mit Akklamation zum zweiten Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannnt. Als neues Vorstandsmitglied wurde Herr dipl. Ing. Christian Hoinkes, Kartographisches Institut der ETH Zürich, gewählt. Der Präsident Kurt Ficker, der Sekretär Dr. Ernst Gächter und der Kassier Charles Trostel wurden für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren wiedergewählt. Als Revisoren wurden gewählt bzw. bestätigt Herr H. Busch und Herr Dr. Charles Mäder.

Das Traktandum Dreiländertagung 1978 in Bern (zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Kartographie und den Oesterreicher Kartographen) gab Anlass zu einer längeren Diskussion. Ein vom Vorstand vorgelegter Budgetentwurf sieht Gesamtausgaben von Fr. 100'000. - vor bei Einnahmen aus der Tagung von Fr. 73'500. -. Es wurde dabei mit 500 Fachteilnehmern und 200 Begleitpersonen gerechnet. Die Versammlung ist mehrheitlich der Meinung, dass das Budget und damit auch die Tagungsgebühren erniedrigt werden müssten. Der fehlende Betrag soll durch Beiträge der Kollektivmitglieder, anderer Gesellschaften, durch Werbeeinnahmen und einen Betrag aus dem Vermögen der SGK aufgebracht werden. Die Versammlung stimmt der Durchführung der Tagung zu und beschliesst, dass aus dem Vermögen der SGK ein Betrag von maximal Fr. 15'000. - eingesetzt werden dürfe.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde das Programm mit dem fachlichen Teil fortgesetzt, der einer Besichtigung des Geographischen Instituts der Universität Bern gewidmet war. Nach einem Einführungsreferat von Herr Prof. Dr. Georges Grosjean über die Geographie als Wissenschaft, das Geographiestudium und die Bedeutung der Kartographie in der Geographie folgten Kurzvorträge über die einzelnen Abteilungen des Instituts. Abschliessend wurden auf einem Rundgang in Gruppen die Räumlichkeiten, Einrichtungen und einige Beispiele kartographischer Tätigkeit des Instituts besichtigt. Die Teilnehmer waren allgemein beeindruckt über das breite Tätigkeitsgebiet des Instituts, die zahlreichen Beispiele von kartographischen Arbeiten und das zur Verfügung stehende Instrumentarium.

Der Berichterstatter: Dr. E. Gächter

Jahresbericht des Völkerkundemuseums der Universität Zürich 1975/1976.

Die Tibet-Ausstellungen des Völkerkundemuseums "Impressionen aus Tibet" und "Kunstwerke aus tibetischen Klöstern" wurden von rund 14'000 Personen besucht, davon von über 1'000 Schülern, die als Ergänzung zum Unterricht mit ihrem Lehrer in die Ausstellung kamen. Es wurden 38 Führungen und Vorträge organisiert, die von 2'100 Personen besucht wurden. In die vielen öffentlichen und privaten Führungen durch die beiden Ausstellungen teilten sich Frau Dr. Stoll und Herr Brauen. Die Stiftung für wissenschatliche Forschung an der Universität Zürich und der Schweizerische Nationalfonds sowie die Swissair unterstützten die diversen Forschungsunternehmen des Museums auf grosszügige Weise. Herr Walter Raunig nahm an der von der Technischen Hochschule Graz geleiteten interdisziplinären Expedition in das Hochland von Pamir (Afghanistan) teil, führte dort kulturgeschichtliche Untersuchungen durch und stellte eine ethnographische Sammlung zusammen, von der ein Teil im Oktober und November 1976 im Helmhaus ausgestellt wird. Herr Martin Brauen vertiefte seine Untersuchungen über tibetische Volksreligion und hatte die Gelegenheit, an einemTibet-Symposium in Antwerpen einen Vortrag über "Totenritual in einem Bönpo-Kloster" zu halten. Herr Miklós Szalay bearbeitete in Archiven in London Quellenmaterial zur Buschmann-Kultur und setzte diese Arbeit von Dezember 1975 bis Februar 1976 in Südafrika fort. Zudem bearbeitet Herr Szalay die im Völkerkundemuseum befindliche Südwestafrika-Sammlung des Zürcher Gelehrten Hans Schinz, die dieser in den Jahren 1884-87 an Ort und Stelle zusammengetragen hat. Herr Karl Henking verbrachte einen kurzen Studienaufenthalt in Südindien und Sri Lanka (Ceylon) und besichtigte dort hinduistische und buddhistische Architektur, nahm an verschiedenen Kolloquia und Seminaren über Hinayana-Buddhismus teil und befasste sich mit sozialökonomischen Aspekten bestimmter Thesen der Hinayana-Lehre. Zudem hielt er an der Universität von Bologna eine Gastvorlesung über afrikanische Kunst. Herr Hans Läng kehrte von einem Forschungsaufenthalt in den USA mit reichen Quellenmaterialien zurück. Ein Teil des Materials ist zusammen mit Ergebnissen früherer Forschungen unter dem Titel "Indianer waren meine Freunde - Leben und Werk Karl Bodmers 1809-1893" im September 1976 beim Hallwag-Verlag in Bern erschienen.

Als besonders erwähnenswerte Sammlungs-Neueingänge können verzeichnet werden:Zwei Hampatongstatuen aus Kalimantan (Indonesien), mehrere wertvolle tibetische Einzelstücke als Ergänzung zur bestehenden Sammlung, eine ethnographische Sammlung aus dem Wakhan (Afghanistan), ein magisches Medizinbündel nordamerikanischer Indianer, eine Sammlung nordamerikanischen Schmucks, ein Reiterkostüm aus Nigeria, und, als Geldgeschenk, den Betrag von Fr. 500. -- der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft, den wir an dieser Stelle nochmals verdanken möchten.

In der Berichtsperiode hatte das Museum die Ehre, zwei hohe tibetische Persönlichkeiten zu empfangen:den Karmapa-Lama aus Sikkim und Trijang Rinpoche, den Lehrer des Dalai-Lama, aus Indien.

Marianne Grauwiler

Berichtigung

In Heft 2/1976 erschien der Artikel "Erdkundlicher Schein und geographische Fiktion" von E. Száva-Kováts. Dieser Beitrag wurde noch zur Zeit von Prof. F. Bachmann in Satz gegeben. Der Autor wünscht nun, dass die folgenden richtigstellenden Korrekturen bekannt gegeben werden:

S. 84, Kol. 2, Zeile 17-18:richtig ". . und eines (fiktiven)Wesens-also den Schein. . "

S. 86, Kol. 2, Zeile 44:richtig ". . aus dem Gesichtspunkt eines . . "

S. 87, Kol. 1, Zeile 6-7:richtig ". . Schein der natürlichen (naturgeographischen)Landschaft. . "

S. 88, Kol. 1, Zeile 8-9:richtig". . jedoch unterschiedlichen Wirklichkeitsgehalt. . . "

Der Redaktor entschuldigt sich für diese Versehen.